

Aus der Schulstube

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485804>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sommernachtstraum

Aus der Schulstube

Die Lehrerin erzählt den kleinen Buben und Meitschi eines Oberländer-Dörfchens von der Hungersnot, die heute in vielen vom Krieg heimgesuchten Ländern herrscht: «Wie gut haben wir

Schweizer es doch immer gehabt. Kein Krieg hat uns heimgesucht, wir haben alle genug zu essen, ein warmes Bett, um darin zu schlafen.» Plötzlich fängt der kleine Peterli, der vor kurzer Zeit

erst ins Dorf gezogen ist, zu schluchzen an. «Peterli, was ist denn los?», fragt die Lehrerin teilnahmsvoll. «I - i bi drum kei Schwyzer, i bin en Battenbärger (Beatenberger)», bricht es aus dem tieftraurigen Bürschlein hervor. «Stä



**Gut gegessen
ist doppelt gelebt!**
Essen Sie in der Börse!
ZÜRICH
im Zentrum der Stadt beim Paradeplatz. Telefon (051) 27 23 33
Hans König jun.

Großer -Platz



Zeughauskeller
Paradeplatz **Zürich** Walter König
Auch kritische Esser sind
bei mir zufrieden



Kunststube Küsnacht
Seestr. 160 (Zürich)
Schweizer Künstler
an der Seestraße
Eine permanente Ausstellung namhafter Vertreter moderner Malerei und Plastik, im Restaurant der guten Küche. Tel. 91 07 15
Maria Benedetti